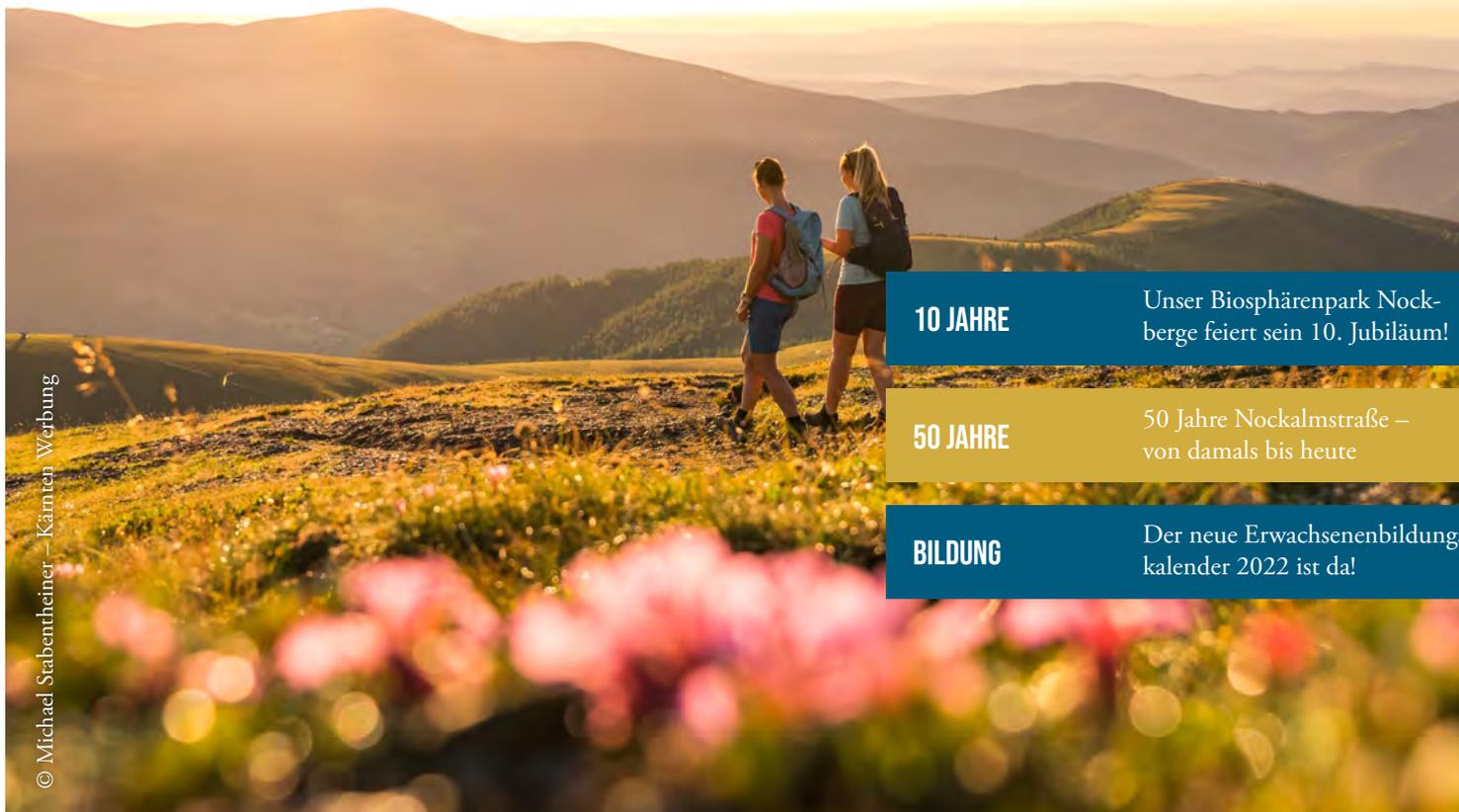


MEINE Biosphäre

Zugestellt durch die Österreichische Post

NOCKBERGE
FRÜHLING 2022



© Michael Stabentheiner – Kärnten Werbung

10 JAHRE

Unser Biosphärenpark Nockberge feiert sein 10. Jubiläum!

50 JAHRE

50 Jahre Nockalmstraße – von damals bis heute

BILDUNG

Der neue Erwachsenenbildungskalender 2022 ist da!



Der Biosphärenpark Nockberge - ENGAGEMENT FÜR UNSERE NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT

Mit Freude begrüße ich Sie wieder zu einer neuen Ausgabe von „Meine Biosphäre“ im Jahr 2022. Als großes Highlight dieser Ausgabe ehrt es mich umso mehr, Sie darüber zu informieren, dass der Biosphärenpark sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Ja, Sie haben richtig gelesen, ganze 10 Jahre. Mit Geschichten aus der vergangenen Zeit und interessanten Fakten möchten wir gemeinsam die letzten 10 Jahre Revue passieren lassen. Dabei war es uns ein großes Anliegen, die junge Generation hervorzuheben, denn diese hat im Rahmen des Interreg-Projektes BANAP, welches sich grundlegend mit dem Erhalt der Biodiversität beschäftigt, an einem Zeichenwettbewerb teilgenommen. Dabei wurden aus den insgesamt 420 Zeichnungen 36 ausgewählt und für ein Memory zur Schau hergenommen. Es war wirklich faszinierend, die Kunstwerke zu betrachten, denn die Kids haben wirklich Talent, ihre Arbeiten sind einfach schön anzuschauen. Aber nicht nur die Bildung, sondern auch die wissenschaftliche Forschung spielt im Biosphärenpark eine große Rolle, doch das

dürfte bereits bekannt sein. Deshalb ist auch in dieser Ausgabe ein Bericht über eine Forschungsarbeit dabei, die sich auf das Thema Erwachsenenbildung und Nachhaltigkeit konzentriert. Zusätzlich zum Thema Forschung gibt es heuer auch wieder ein Bildungsprogramm für Erwachsene, welches schon bisher mit großem Interesse wahrgenommen wurde. Bei dem Seminar „Laubheuwirtschaft und ihre ökologische Bedeutung für die Kulturlandschaft“ geht es um die traditionelle Bewirtschaftungsform „Futterlaub und Futterreisigbäume“ und die Geschichte dazu. Ein einzigartiges Projekt ist auch auf der Nockalmstraße verwirklicht worden. Mithilfe der Arge Naturerlebnis Kärnten und dem Biosphärenpark Nockberge wurde ein Naturerleben für alle geschaffen. Sie können sich auf einen spannenden Artikel freuen, welcher das barrierefreie Naturerleben und zugleich auch besondere Plätze der Natur zeigt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des Biosphärenpark-Magazins!

Mag.^a Sara Schaar, Landesrätin



Herzlich WILLKOMMEN!

Mit der aktuellen Ausgabe des Magazins möchten wir Ihnen die atemberaubende Schönheit und die Erneuerungen im Biosphärenpark Nockberge näherbringen. Anfangen möchte ich nun mit unserem jährlichen Sommerprogramm, denn es gibt doch nichts Schöneres, als an warmen Sommertagen die Nockberge zu erforschen. Auch heuer gibt es wieder einige Programme, die zum Austausch einladen. Wie zum Beispiel die Vogelwelt im Biosphärenpark, die Exkursionen in den Biosphärenpark oder die Wilden Genüsse – essbare Wildpflanzen, ihr Nutzen und ihre Anwendung. Voller Stolz darf ich Ihnen auch verraten, dass die Nockalmstraße heuer ihr 50-jähriges Jubiläum feiert. 1971 wurde mit dem Bau der Nockalmstraße begonnen, und heute ist die Nockalmstraße die zentrale Route durch den Biosphärenpark Nockberge, ausgestattet mit Qualitätsgastronomie, Informationseinrichtungen, Wanderwegausgangspunkten und vielen schönen Plätzen zum Verweilen. Neben dem Nockmobil finden Sie auch das Kulturlandschaftsprogramm Nockberge, ein

Förderprogramm zur Erhaltung einer intakten Natur- und Kulturlandschaft im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge. Dabei geht es um die Erhaltung und Pflege der besonders schützenswerten Kulturlandschaft. Außerdem können Sie sich über einen Artikel freuen, in dem es darum geht, regional einzukaufen und zu verkaufen. Eine Online-Plattform der Nockregion, die AnbieterInnen und KäuferInnen von Biomasse in Form von Rundholz, Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets zusammenbringt. Zum Abschluss weise ich noch auf ein sehr wichtiges Thema hin, nämlich das Miteinander von Mensch und Natur. Durch eine gezielte Besucherlenkung werden die TourengerInnen in bestimmten Korridoren gelenkt, dadurch werden die Wildtiere in dieser herausfordernden Zeit weniger beunruhigt. Aber auch empfindliche Bereiche, wie zum Beispiel Jungwälder, werden durch diese Maßnahmen geschützt und umgangen.

Viel Freude mit der neuen Ausgabe von „Meine Biosphäre“!

Ing. Dietmar Rossmann, Biosphärenparkdirektor



IHR SPEZIALIST FÜR INDUSTRIE, HANDEL & GEWERBE

- Bau- und Baunebengewerbe
- Öffentlich-rechtliche Kunden
- Industrie, Handel & Gewerbe
- Ärzte & Freie Berufe
- Planende Berufe & Immobilienverwaltung

V&V VERSICHERUNGSMAKLER - Austria



A-9546 Bad Kleinkirchheim
Dorfstraße 50
Tel: +43 4240 8701
Fax: +43 4240 8701-28
e-Mail: office@vuv-bkk.com
www.vuv-bkk.com



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens UW-Nr. 837



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Kärntner Biosphärenparkfonds, Biosphärenpark Nockberge, 9565 Ebene Reichenau 117 | Für den Inhalt verantwortlich: Heinz Mayer | Redaktionsleitung: Krassgrün.at Werbeagentur GmbH, Nikolaiplatz 2, 9500 Villach | Druck: Samson Druck Straße 171, AT-5581 St. Margarethen | Lektorat: onlinelektorat.at • Sprachdienstleistungen | Fotos: Archiv Biosphärenparkverwaltung, Kärnten Werbung, Franz Gerdl, Michael Stabenheiner, Nockregion, Land Kärnten, Büro LR^o Schaar, Nockalmstraße, Marketing, Sam Strauss, Hannes Slamanig, Georg Kasperek, Helmut Moik, Landschaftspark Binnatal; Satz- und Druckfehler vorbehalten.

WWW.BIOSPHAERENPARKNOCKBERGE.AT | WWW.BIOSPHAERE.AT

Finde deinen perfekten Wanderschuh!



- + Fachberatung
- + Teststrecke
- + Bootfitting
- + Sporteinlagen

INTERSPORT GRUBER
Bad Kleinkirchheim
+43 4240 346

INTERSPORT WULSCHNIG
St. Oswald
+43 4240 555

10 Jahre Biosphärenpark

10 JAHRE VOLLER BILDUNG, NACHHALTIGKEIT UND REGIONALITÄT

Im Jahr 2012 wurden die Kärntner Nockberge und auch der Salzburger Lungau von der UNESCO mit dem Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet. Seither ist viel passiert, neue Partnerschaften wurden geschlossen, die Mobilität hat sich erweitert, Verträge zur Sicherstellung des Naturschutzes wurden unterzeichnet, und die Bildung hat sich auch stets weiterentwickelt. Aber tauchen Sie gemeinsam mit uns ein, und lassen Sie die letzten 10 Jahre mit einem Interview Revue passieren.

Ein sehr wichtiges Thema sind die Partnerschaften im Biosphärenpark Nockberge, warum ist das so, welche Vorteile haben die Partnerschaften, und wie sieht es zurzeit?



LANDESRÄTIN SARA SCHAAR

„Da wir mit dem Biosphärenpark Nockberge das Motto ‚REGIONAL – NACHHALTIG – INNOVATIV – QUALITÄTSSVOLL‘ vertreten, haben wir ein eigens kreierte Qualitätsgütesiegel mit Biosphärenpark-Partnern geschaffen, welches auch nach außen hin präsentiert wird und somit den Wert unterstreicht. Außerdem ist uns der Schutz der Natur und die Erzeugung traditioneller Produkte sehr wichtig, und nur gemeinsam mit unseren Partnern ist dieser Erhalt möglich. Wir haben zurzeit 15 Produktpartnerverträge mit Produzenten und sehr gut funktionierende Partnerschaften mit der Nockalmstraße, nationale und internationale Schutzgebiete, das ‚MAB- (Man and the Biosphere)‘-Programm, Tourismusregionen und natürlich mit den Biosphärenpark-Gemeinden. All unsere Partnerbetriebe und Partnerschaften werden auch in unserem eigenen Folder präsentiert.“

In puncto Mobilität kann dem Biosphärenpark Nockberge keiner was vormachen. Bürgermeister Karl Lessiak, was für Möglichkeiten werden hier angeboten?



BÜRGERMEISTER KARL LESSIAK

„Für eine einfache und flexible Mobilität haben wir das Nockmobil, dieses ermöglicht ein lückenloses Fortbewegen für alle und fährt in vorerst acht Gemeinden in den Nockbergen. Als Zubringer zum öffentlichen Verkehr ist das bedarfsorientierte Anrufsammeltaxi eine grüne Alternative zum Auto. Die Bestellung ist ganz einfach, entweder man ruft direkt bei der Zentrale an, bucht auf der Website, oder man ruft das Nockmobil über die Nockmobil-App. Nach erfolgreicher Dateneingabe bekommen Sie die Bestätigung und werden pünktlich am Haltepunkt abgeholt – und bezahlt wird entweder direkt in bar oder mit der mobilCard. Auch Gruppen bis zu 6 Personen können das Nockmobil zu einem Gruppentarif nutzen. Das Nockmobil fährt täglich zwischen 08:00 und 22:00 und an Wochenenden bis 24:00 Uhr. Genaue Fahrzeiten und Informationen bekommt man auf unserer Website.“

Auch das Thema „Nachhaltige Bildung“ wird im Biosphärenpark Nockberge ganz groß geschrieben. Frau Landesrätin, was hält der Biosphärenpark Nockberge hier für Jung und Junggebliebene bereit?



LANDESRÄTIN SARA SCHAAR

„Wir schätzen die Bildung der Jugend sehr, aus diesem Grund wurde auch seitens des Biosphärenparks Nockberge das von der EU geförderte Projekt ‚Bildungskonzept für Schulen‘ ins Leben gerufen. Das Förderprojekt beruht auf drei Teilprojekten, welche seit mehreren Jahren außerordentlich erfolgreich laufen. Zu den Projekten zählten unter anderem die mobile Biosphärenparkschule, die Schlaufux-Projektwochen und die Biosphärenpark-Schulen und -Partnerschulen. Bei der mobilen Biosphärenparkschule kommen unsere bestens geschulten Biosphärenpark-RangerInnen direkt in die Schulen, um die Kinder für den Biosphärenpark Nockberge zu begeistern. Bei dieser spannenden und interaktiven Ausstellung werden die SchülerInnen zu EntdeckerInnen und erkunden die Tier- und Pflanzenwelt genauso wie die geologischen Besonderheiten der Nockberge.“

Wie wird die mobile Biosphärenparkschule von den SchülerInnen und LehrerInnen angenommen?



LANDESRÄTIN SARA SCHAAR

„Die Kinder interessieren sich sehr für die Vorträge unserer Biosphärenpark-RangerInnen. Durch die Workshops bekommen die Kinder einen genaueren Einblick in das, was sich wirklich im Biosphärenpark versteckt und was sie dort alles erkunden können. Viele Eltern berichten uns von ihren begeisterten Kindern, welche auch nach den Programmen noch viel von dem gelernten Wissen berichten und selbst erleben möchten.“

Der Biosphärenpark Nockberge legt natürlich auch viel Wert auf den Erhalt und den Schutz unserer Kulturlandschaft. Was genau ist das Kulturlandschaftsprogramm, und welche Maßnahmen erfordert es, um den Erhalt der Landschaft zu gewährleisten?



BÜRGERMEISTER KARL LESSIAK

„Das Kulturlandschaftsprogramm ist ein Förderprogramm zur Erhaltung einer funktionierenden Natur- und Kulturland-

schaft im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge. Das Programm beinhaltet die Erhaltung und Pflege der besonders schützenswerten Kulturlandschaft in den Nockbergen und ist im Managementplan des Biosphärenparks verankert. Mit diesem Förderprogramm haben wir uns zum Ziel gesetzt, allen BewirtschafterInnen eine Möglichkeit zur Förderung von Kleinprojekten, wie Getreidekästen oder Mühlen, anzubieten. Es wird aber auch der Erhalt von traditionellen Wirtschaftsweisen wie Lärchweiden oder Schneitelbäumen unterstützt.“

Was genau ist der Biosphärenparkfonds, und welches Ziel hat er?



BÜRGERMEISTER KARL LESSIAK

„Dem Biosphärenparkfonds Nockberge obliegen unter anderem folgende Aufgaben: Die Durchführung von Maßnahmen, die den Zielsetzungen des Biosphärenparks entsprechen wie zum Beispiel: Schaffung und der Betrieb der biosphärenparkeigenen Infrastruktur und der Besucherprogramme sowie die Wahrnehmung von nachhaltigen Regional- und Touris-



SO
SORGEN WIR FÜR DEN
ERHALT UNSERER KULTUR-
LANDSCHAFT UND EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT.

musentwicklung. Ebenfalls unterstützt der Biosphärenparkfonds Schutzmaßnahmen sowie die Sicherung ökologisch, wertvoller Schutzgebietsflächen durch ein für den Biosphärenpark abgestimmtes Vertragsnaturschutzmodell mit den Grundbesitzern im Biosphärenpark Nockberge. Das Ziel ist es, eine nachhaltige Sicherung einer weitgehend unbeeinträchtigten Natur- oder naturnahen Kulturlandschaft und Erhaltung der Kulturlandschaft im Rahmen einer zeit- und ordnungsgemäßen, auf die naturräumlichen Verhältnisse abgestimmten land- und forstwirtschaftlichen Nutzung zu gewähren.“



Die Menschen im Biosphärenpark - UND WAS SIE ZU SAGEN HABEN!

Ordne die Aussagen in den Sprechblasen den passenden Menschen zu.

„Ich liebe es, die hochwertigen Produkte aus dem Biosphärenpark Nockberge zu verarbeiten.“

„Im Rahmen meiner Arbeit baue ich Möbel aus dem Holz unserer Wälder.“

„Aus Milch mache ich schmackhaften Käse und Butter.“



Senner / Sennerin



Bauer / Bäuerin



Ranger / Rangerin



Koch / Köchin



Tischler / Tischlerin



Bürgermeister / Bürgermeisterin

„Wir sorgen mit unserer Arbeit dafür, dass die besondere Landschaft im Biosphärenpark Nockberge erhalten bleibt.“

„Ich freue mich, den Menschen unsere wunderschöne Natur und den Biosphärenpark näherzubringen.“

„Ich bin stolz, dass unsere Gemeinde von der UNESCO als Biosphärenpark ausgezeichnet wurde.“



Vereinigung von Schutzgebieten IN DEN ALPEN

ALPARC ist ein in Frankreich eingetragener Verein, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, den Austausch von Fachwissen, Techniken und Methoden zwischen den Verantwortlichen aller großen Schutzgebiete in den Alpen wie Nationalparks, regionale Naturparks, Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate, Ruhegebiete, UNESCO-Welterbe-Gebiete, geologische Schutzgebiete und andere Gebiete mit besonderem Schutzstatus zu fördern.

VERMITTLERFUNKTION DES ALPARC

Dieser Austausch ermöglicht es den Schutzgebieten, an Projekten teilzunehmen, die sie allein nicht umsetzen könnten. Durch internationale Zusammenarbeit fungiert ALPARC als Vermittler zwischen Institutionen, lokalen AkteurInnen und Alpengemeinden bei der Umsetzung der Alpenkonvention.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Mangel an Möglichkeiten sind einige der Probleme, die sich zunehmend auf den Alpenraum auswirken. Spürbar ist auch, dass Jugendliche immer mehr dazu neigen, den Bezug zur Umwelt zu verlieren und aus den Bergen wegzuziehen. Mittel- und auch langfristig kann dies zu einem Verlust der alpinen Identität führen. Diese Entwicklung stellt auch eine große Bedrohung für die Zukunft der Alpen dar, da junge Menschen als zukünftige BürgerInnen und EntscheidungsträgerInnen eine entscheidende Rolle in der Wirtschaft,

Politik und Wissenschaft spielen.

Das Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Alpen“ hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, jüngeren Generationen das Bewusstsein und das Wissen über das Kultur- und Naturerbe der Alpen zu vermitteln, um bestehende Möglichkeiten zu verbessern und neue Perspektiven zu schaffen. Der Verein ALPARC begünstigt die Entwicklung von Kompetenzen und Verhaltensmerkmalen wie Umweltbewusstsein und Naturverbundenheit als Schlüsselvoraussetzungen für einen nachhaltigen Lebensstil in den Bergen. Das oberste Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es, junge Menschen dazu zu bewegen, nicht nur die aktuellen Herausforderungen und Probleme ihrer Region zu verstehen und zu bewältigen, sondern auch zukünftige Probleme zu erkennen und zu lösen, mit denen sie künftig konfrontiert werden könnten.

Im Rahmen von „Youth at the top“ wurde im vergangenen Jahr ein Kochbuch

erarbeitet und auch umgesetzt. Etwa 600 junge Menschen nehmen jährlich an dieser Veranstaltung teil, wo sie an den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen erinnert werden, um die nachhaltige Entwicklung ihrer Bergregion zu fördern. Das Buch unter dem Motto „Local Food“ ist in der Biosphärenparkverwaltung Nockberge erhältlich und kann auch digital durchstöbert werden!

QR-CODE SCANNEN, UND KOCHBUCH DURCHSTÖBERN!



JUGEND AM GIPFEL 12. UND 13. JULI 2022

JUGEND AM GIPFEL 2022

Um den Jugendlichen die nachhaltige Entwicklung in den Alpen näherzubringen, gibt es auch 2022 wieder die Aktion „Jugend am Gipfel“. Am 12. und 13. Juli 2022 haben Jugendliche ab 16 Jahren die Möglichkeit, im Biosphärenpark Nockberge mehr über dieses spannende Thema zu erfahren. Außerdem dürfen sich 10 Personen darüber freuen, mit den RangerInnen 2 Tage die Nockberge zum Thema Wasser zu erkunden. Die Teilnahme ist kostenlos!

SEID DABEI!

Balance for Nature and People GRENZENLOSE BIODIVERSITÄT

© Hannah Pirker



Das Interreg-Projekt BANAP (Balance for Nature and People) befasst sich grundlegend mit dem Erhalt der Biodiversität, die nicht nur eine zentrale Rolle im Biosphärenpark Nockberge einnimmt, sondern auch zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Integration im Bildungssystem beiträgt. Um dieses Thema auch an Kinder leicht zu vermitteln, wurde zu einem Zeichenwettbewerb eingeladen.

Das 21. Jahrhundert wird voraussichtlich mit einem signifikanten Temperaturanstieg konfrontiert sein, der zu drastischen Veränderungen der Biodiversität führen wird, wodurch sich nicht nur die Natur-, sondern auch die Kulturlandschaft massiv verändert. Diese bildet jedoch die zentrale Existenzgrundlage für LandwirtInnen, Tourismus und Gesellschaft im Biosphärenpark Nockberge. Ökosysteme reagieren nicht nur auf diese Temperaturveränderungen und den damit verbundenen Klimawandel sensibel, sondern auch auf die Landnutzungsänderungen. Viele LandwirtInnen haben aufgehört, Almen und andere Grünlandflächen (Streuobstwiesen) zu bewirtschaften. Dies führt auch zu einem Verlust von Freiflächen in vielen Regionen. Zudem führt das vermehrte Aufkommen von invasiven Neophyten zum Verlust von Wiesen und Weideflächen. Mit dem Verlust einhergehend reduziert sich die Biodiversität in Kulturlandschaften.

BEWUSSTSEINBILDUNG FÜR DIE KLEINEN

Aus diesem Grund wird ein grenzübergreifendes Bildungsangebot für Kinder und Erwachsene gemeinsam mit den slo-

wenischen Partnern und den österreichischen Partnern erarbeitet, um den Aspekt Bewusstseinsbildung zu erweitern. Da die Erarbeitung des Angebotes auf eine langfristige Zusammenarbeit der Partner abzielt, ist es wichtig, die Kooperation zwischen diesen nachhaltig zu stärken und zu festigen. Die konkreten Ziele sind die grenzübergreifende Inwertsetzung von Streuobstwiesen, die Umwelt- und Bewusstseinsbildung bzgl. der Landwirtschaft rund um die Almen und die Erstellung von Pflegekonzepten für durch Neophyten belastetes Grünland. Das gemeinsame Ziel ist es auch, ein „Handbuch und Aktionsplan Biodiversität“ zu erstellen. In diesem werden konkrete Maßnahmen, welche in Pilotaktionen bearbeitet werden, dargestellt und evaluiert.

Mit der Vorstellung des Bildungsangebots, der Bildungsprogramme und der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten im Rahmen der Schutzgebietsverwaltung implementieren wir verschiedene Präsentationen und Informationsmaterialien für Schulen und Kindergärten zum Thema Biodiversität. Dieses Paket steht in Zukunft allen Partnern und Interessierten sowohl in Österreich als auch in Slowenien zur Verfügung.

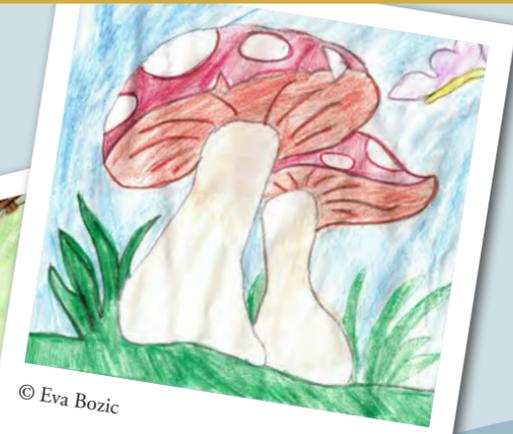
NACHHALTIGER ZEICHENWETTBEWERB

Als Einstieg in das Thema luden wir SchülerInnen der Partnerschulen zu einem Zeichenwettbewerb mit dem Thema Biodiversität ein. Die Kinder konnten sich zu den Themen bunte Blumenwiesen, Insekten, Tiere, Bäume sowie Obst- und Gemüsegärten frei austoben und schafften wirklich einige Kunstwerke. Eine Jury unter Anleitung und mit Unterstützung einer Kunstexpertin wählte dann aus allen Einsendungen 36 Zeichnungen aus, aus denen ein Memory gestaltet wird, welches auch im Unterrichtsprogramm zum Einsatz kommen wird. Insgesamt wurden 420 Zeichnungen und Kunstwerke eingesandt, wobei 120 davon von TeilnehmerInnen aus Slowenien kamen.

Wir bedanken uns bei allen SchülerInnen für die tollen Zeichnungen, die eingesandt wurden. Für die Jury war es wirklich nicht einfach, aus all den einzigartigen Bildern auszuwählen. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Lehrpersonal und den Eltern für die Unterstützung.



© Katharina Steiner



© Eva Bozic



© Markus Mocanu



© Marlene Freya Scheuch



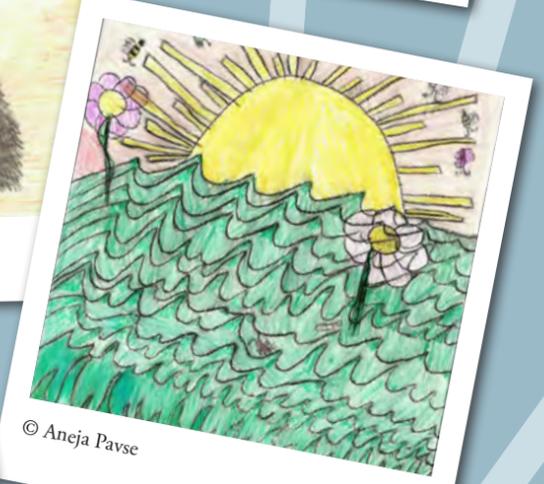
© Eliah Manolopoulos



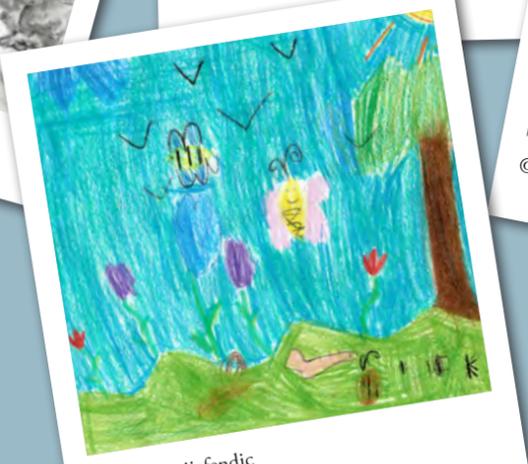
© Hannah Pirker



© Flavio Crnko



© Aneja Pavse



© Asja Hacijefendic

50 Jahre Nockalmstraße

PIONIERE ERZÄHLEN

Die Nockalmstraße im Biosphärenpark Nockberge ist schon seit vielen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel. Nicht nur für WanderInnen, sondern auch für AutofahrerInnen und BikerInnen ist diese Route sehr gefragt. 1971 wurde mit dem Bau der 34 Kilometer langen und mit 52 Kehren ausgelegten Straße begonnen.

Wie auch anderen Gebirgsstraßen in Österreich verdankt die Nockalmstraße ihre Entstehung der damals wachsenden Motorisierung seit den 1950er-Jahren. Ein eigenes Auto zu besitzen gehörte bald zur familiären Grundausstattung wie auch der jährliche Sommer- und Winterurlaub. 1970 legte dann der Kärntner Landespolitiker LH-Stv. Herbert Bacher den Plan zum Bau der Höhenstraße vor, um dem Tourismus entscheidende Impulse zu geben. So wurde schlussendlich 1971 mit dem Bau der Nockalmstraße im Biosphärenpark Nockberge begonnen.

Im Herbst 1971 war es dann so weit, man startete mit den Vermessungs- und Trassierungstätigkeiten auf der Nordseite und arbeitete sich Jahr für Jahr mit reiner Landesfinanzierung in Richtung Ebene Reichenau vor. 1981 erfolgte die Kollaudierung und Eröffnung als Mautstraße durch Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger. 34 Kilometer, 52 Kehren sowie die Überschreitung von zwei Passhöhen von über 2.000 Höhenmetern weist diese Ausflugs- und Informationsroute im Biosphärenpark Nockberge auf. Eine seinerzeit geplante Errichtung von Ferien-

34 KM LANG
UND 52 KEHREN
SOWIE 2 PASSHÖHEN
VON ÜBER 2.000 HÖHEN-
METERN

dörfern und Wintersportanlagen wurde durch die Kärntner Volksbefragung am 7. Dezember 1980 mit großer Mehrheit abgelehnt.

Technischer Leiter des Bauprojekts Nockalmstraße war der junge und ambitionierte Landesbeamte DI Georg Kasperek, 1945 in Villach geboren und nach seinem Studium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Hochschule für Bodenkultur in Wien bereits zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn mit sehr anspruchsvollen Bauvorhaben in Oberkärnten konfrontiert. Hunderte Güterwegerrichtungen und zahlreiche Brückenkonstruktionen in oft unwegsamem Gelände hat er geleitet, sein Meisterstück war aber die Nockalmstraße, in den späten Jahren dann auch noch die Flutung des Bleistätter Moores bei Feldkirchen. Der gesamte Nockalm-Bautruppm umfasste bis zu 52 Arbeiter samt Partieführern, man wohnte die ganze Woche in Baulagern, die je nach Baufortschritt errichtet wurden.

„Wir haben von der Innerkremis aus begonnen und dann Jahr für Jahr die Straße gemäß den zugeteilten Baulosen vorangetrieben“,

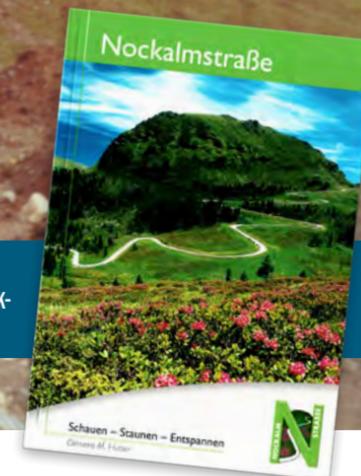
begründet Kasperek die lange Bauzeit von zehn Jahren. Die Absteckung der Kehren sowie Routenfestlegung im Gelände nahm umsichtig auf besonders schöne Zirbenbestände oder interessante Felsformationen Rücksicht, um das Landschaftsbild zu schonen. Zudem gab es in den 70er-Jahren



DI Georg Kasperek

schneereiche Winter mit großen Lawinenabgängen, deren Ausaperung im Frühjahr erst abgewartet werden musste. Eine in der Tat richtungsweisende Anekdote von Kasperek aus dieser Zeit betrifft ein heftiges Klopfen zu nächtlicher Stunde an seine Unterkunft in der Innerkremis durch einen ansässigen Hotelier mit Telefonan-

„NOCKALMSTRASSE“ – DAS BUCH,
ERHÄLTICH IN DER BIOSPHÄREN-PARK-
VERWALTUNG NOCKBERGE!



schluss: „Herr Diplomingenieur, Anruf aus Klagenfurt, politische Entscheidung, die Nockalmstraße muss von der Grundalm in die Reichenau und nicht nach Bad Kleinkirchheim führen ...“ Dies wurde durch die Gemeinde Bad Kleinkirchheim beschlossen, da diese einen zu großen Durchzugsverkehr befürchtete.

Eine langjährige Erfahrung aus anderer Perspektive machte Rosalia Egger aus Penk im Mölltal, welche beim Nockalmstraßenbau von Beginn an als Köchin vor Ort fungierte. „Am Montagvormittag haben wir im Liesertal für die ganze Woche eingekauft und dann die jeweiligen Koch- und Schlafbaracken bezogen. Zur Abrundung des Speiseplans habe ich aber auch noch Schwammerln und Beeren gepflückt“,

2016/17
AUSGEZEICHNET ALS
NACHHALTIGE
TOURISMUS-
DESTINATION

erzählt Rosi über diese spannende Zeit. Beim Mittagessen gab es zwei Staffeln, um 11.00 und 12.30 Uhr, weil nicht Geschirr für über 50 Leute vorhanden war. Die Stimmung war sehr kameradschaftlich, und manche Freundschaften hielten danach zeitlebens, Rosi Egger war in der Folge noch bis zu ihrer Pensionierung 2008 als Kassierin bei der Reichenauer Mautstelle tätig.

Heute ist die Nockalmstraße die zentrale Route durch den Biosphärenpark Nockberge. Die beliebte Biker-Route ist zweifellos eine der abwechslungsreichsten und schönsten Alpenstraßen, die Sie mit dem Auto, dem Motorrad und dem Bus erleben können. Mit sanfter Steigung schlängelt sich die Panoramastraße in 52 Kehren und zahlreichen Kurven zwischen den „Nock'n“ auf und ab. Immer wieder bieten sich neue Ausichten zum Verweilen an. Entlang der Nockalmstraße können zahlreiche kostenlose Ausstellungen entdeckt werden – und das Wandern in der Heimat der geschätzten Speik-Pflanze macht ebenso viel Spaß wie der Besuch der zahlreichen Almhütten und Berggasthöfen.

Ein besonderer Dank gilt den Pionieren der 70er-Jahre, welche durch Fachkompetenz und Einsatzbereitschaft dieses besondere Kärntner Ausflugsziel geschaffen haben!



Rosalia Egger



ALLES RUND UM DIE NOCKALM-
STRASSE ERFAHREN SIE HIER:
WWW.NOCKALMSTRASSE.AT



Frühlingserlebnisse 2022 IM BIOSPHÄRENPAK NOCKBERGE!



DAS GANZE ERLEBNISPROGRAMM FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE!
EINFACH QR-CODE SCANNEN!

KOMMUNIKATION &
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

UMWELT- &
BEWUSSTSEINSBILDUNG

BESUCHERLENKUNG

Bei diesen Erlebnisprogrammen entdecken Sie faszinierende Landschaft, langbewahrte Kulturgüter und seltene Flora und Fauna.

Zusätzlich bietet unser Bildungskalender weitere tolle Veranstaltungen, aus denen die Besonderheiten des Biosphärenparks Nockberge hervorgehen. Ein Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen ist mitunter der Geo-Tag der Natur. Hier begleiten wir Sie zu ForscherInnen, die so manche sensationelle Entdeckungen machen.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Touren zu begrüßen.

Ihre RangerInnen vom Biosphärenpark Nockberge

ERKUNDUNGSTOUR DURCH BAD KLEINKIRCHHEIM

freitags

22. APRIL BIS 27. MAI 2022

Bei einer leichten Wanderung durch den Kurort Bad Kleinkirchheim erzählt Ihnen ein Biosphärenpark-Ranger Interessantes über das ehemals kleine Dorf „Chirchem“. Sie erleben Tradition anhand von Geschichten und kulturellem Erbe und erfahren Wissenswertes zum Zusammenspiel von Mensch und Natur in der Region. Heute ist das Thermalwasser prägendes Element der Biosphärenparkgemeinde Bad Kleinkirchheim und eine Besonderheit des Biosphärenparks Nockberge.

TREFFPUNKT: Tourismusinformation
Dorfstraße 30, 9546 Bad Kleinkirchheim
BEGINN: 13:30 Uhr
DAUER: ca. 3 Stunden
KOSTEN: € 18,00 für Erwachsene zzgl. Liftkosten
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Tourismusinformation
Bad Kleinkirchheim unter 04240/8212
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l)

BERGFRÜHLING IN ST. LORENZEN

samstags

18. JUNI BIS 2. JULI 2022

Begleitet von einem Biosphärenpark-Ranger erwandern Sie ein besonders schützenswertes Naturjuwel im Biosphärenpark Nockberge. Wenn im „St. Lorenzener Hochmoor“ im Frühling die Tierwelt erwacht und die Pflanzen im Moor zu blühen beginnen, wird dies zu einem einmaligen Naturelebnis. Weiter geht's durch eindrucksvolle Bergwälder bis zur Kirche St. Anna oberhalb des Bergbauerdorfes St. Lorenzen. Und danach ist Zeit für eine kulinarische Stärkung mit regionalen Schmankerln.

TREFFPUNKT: Pfarrkirche in St. Lorenzen
St. Lorenzen 12, 9565 Ebene Reichenau
BEGINN: 10:00 Uhr
DAUER: ca. 3–4 Stunden
KOSTEN: € 28,00/TeilnehmerIn (inkl. regionaler Jause)
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung
unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l)

GENUSSWANDERN IM BERGBAUERNDORF KANING

mittwochs

13. JULI BIS 7. SEPTEMBER 2022

Begleitet von einem Biosphärenpark-Ranger wandern Sie entlang des Mühlenwegs am Kaningbach bis in das Bergbauerdorf Kaning. Die Wanderung führt durch eine beeindruckende Kulturlandschaft, vorbei an alten Mühlen bis zu Bauerhöfen, die schon seit Jahrhunderten von den Menschen erhalten bleiben. Hier zeigt sich, wie Mensch und Natur im Einklang leben und so die Schönheit dieser Region gepflegt wird. Den kulinarischen Ausklang findet diese Wanderung bei einer traditionellen Jause.

TREFFPUNKT: Türkhaus – am Mühlenwanderweg Kaning
Kaning – Dorfstraße 2, 9545 Radenthein
BEGINN: 10:00 Uhr
DAUER: ca. 4–5 Stunden
KOSTEN: € 28,00/TeilnehmerIn (inkl. regionaler Jause vom Bio-Bergbauernhof
Hasentrattner)
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung
unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe); Sonnen- und Regenschutz
Getränk (mind. 0,5 l)

NATURERLEBNIS „GRUNDALM“

freitags

8. JULI BIS 9. SEPTEMBER 2022

In der „Grundalm“ steht eines der ältesten Steinhäuser der Region. Hier empfängt Sie ein Biosphärenpark-Ranger, der so einiges zu erzählen weiß. Gemeinsam erkunden Sie das Gelände und erfahren Interessantes über die Vielfalt der Pflanzen sowie die geologischen und kulturellen Besonderheiten im Biosphärenpark Nockberge. Im Naturbegegnungspark „Silva Magica“ erleben Sie die einzigartige Landschaft mit allen Sinnen, und nach dem Besuch der beliebten Ausstellung „Bäume als Überlebenskünstler“ basteln Sie noch Ihr persönliches Andenken an diesen wunderbaren Tag in der Natur.

TREFFPUNKT: „Grundalm“, direkt an der Nockalmstraße
Erreichbar in 17 km von der Mautstation Ebene Reichenau und der
Mautstation Innerkrem
BEGINN: 10:00 Uhr
DAUER: ca. 3 Stunden
KOSTEN: € 18,00/TeilnehmerIn zzgl. Maut an der Nockalmstraße
ANMELDUNG: bis 15:00 Uhr am Vortag bei der Biosphärenparkverwaltung
unter 04275/665 oder an nockberge@ktn.gv.at
SONSTIGES: feste Schuhe (Wander- oder Trekkingschuhe)
Sonnen- und Regenschutz, Getränk (mind. 0,5 l)
INFO: Ausgezeichnet vom ÖZIV ist dieses
Programm auch für behinderte
Menschen geeignet.

AKTUELLE
INFORMATIONEN
ZU DEN GELTENDEN
CORONA-VERORDNUNGEN
FINDEN SIE AUF
UNSERER WEBSITE!

ÖZIV
geprüft



Besucherlenkung für ein gutes MITEINANDER VON MENSCH UND NATUR

Die hohen BesucherInnenfrequenzen, besonders hinsichtlich Skitourengängen, stellen uns vor neue Herausforderungen und zeigen die Notwendigkeit einer bedarfsorientierten Besucherlenkung auf. In Zusammenarbeit von GrundbesitzerInnen, Gemeinden, Tourismusverantwortlichen, alpinen Vereinen, Biosphärenparkverwaltung Nockberge und den Behörden wurde ein Besucherlenkungskonzept erarbeitet, welches im gesamten Biosphärenpark Nockberge nun zur Umsetzung gelangen soll.



Ziel dieser Lenkung ist es, Routen auszuweisen, um BesucherInnen räumlich und zeitlich zu lenken und sensible Bereiche zu umgehen. Neben den besonderen Lebensräumen und den darin wohnhaften Tieren profitieren aber auch alle anderen Lebensraumpartner davon, angefangen von GrundbesitzerInnen über JägerInnen bis hin zu FreizeitnutzerInnen. Jede dieser Gruppen stellt individuelle Anforderungen an die Lebensräume, und erst, wenn man sich dessen bewusst ist, steht einem friedlichen Miteinander nichts mehr im Wege.

GEZIELTE BESUCHERLENKUNG

Durch eine gezielte Besucherlenkung werden die TourengängerInnen in bestimmten Korridoren gelenkt, dadurch werden die Wildtiere in dieser herausfordernden Zeit weniger beunruhigt. Aber auch empfindliche

Bereiche, wie zum Beispiel Jungwälder, werden durch diese Maßnahmen geschützt und umgangen. Erfreulicherweise wird dieses neue Konzept sehr gut angenommen. In den Gemeinden Krams in Kärnten und Bad Kleinkirchheim ist die Planung im vollen Gang, und einer Umsetzung steht nichts mehr im Wege. Mit den Biosphärenpark-Gemeinden Radenthein und Reichenau laufen ebenfalls bereits erste Vorgespräche. Besonders erfreulich ist es, dass auch angrenzende Gemeinden, zum Beispiel die Gemeinde Feld am See, großes Interesse an der Beteiligung an diesem Projekt zeigen und bereits erste Gespräche mit den Interessengruppen in die Wege geleitet haben.

FÜR EIN GUTES MITEINANDER

Ganz nach dem Zitat von Laozi: „Eine Reise mit tausend Meilen beginnt mit

einem kleinen Schritt“, haben wir nun den ersten Schritt für ein gutes Miteinander von Mensch und Natur begonnen, nun geht es um die Umsetzung der weiteren Maßnahmen, bei denen die Kooperation und Mithilfe eines jeden Einzelnen von Bedeutung ist.

Neben den genannten geplanten Maßnahmen kann aber jeder einzelne dazu beitragen, um Wildtiere möglichst wenig zu stören und deren sensible Lebensräume zu erhalten. In Dämmerungszeiten sind Wildtiere überaus aktiv und empfindlich gegenüber Störungen. Auch die Winterzeit stellt eine besondere Herausforderung dar, achten Sie besonders hier auf Ihre Routenwahl!

WEITERE INFORMATIONEN
ZUM „RICHTIGEN VERHALTEN“ IN DER NATUR
FINDEN SIE IN UNSEREM BÜCHLEIN UND AUF
UNSERER WEBSITE!



Der Landschaftspark Binntal SCHUTZGEBIET MIT LANGER TRADITION

Wertvolle Naturlandschaften und vielfältige Kulturlandschaften gehen im Oberwalliser Binntal Hand in Hand. Bereits 1964 wurde das schwierig zugängliche Tal unter Schutz gestellt. Heute gehört das „Tal der verborgenen Schätze“ zum Landschaftspark Binntal, einem regionalen Naturpark von nationaler Bedeutung.

STARKE WURZELN – VERBORGENE SCHÄTZE

Der Landschaftspark Binntal ist ein regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Der Park liegt im Oberwallis (CH) und umfasst die sechs Ortschaften Binn, Ernen, Grengiols, Bister, Niederwald und Blitzingen. Die wichtigsten Ziele des Parks sind, die Schönheit der Region zu erhalten, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern sowie Bildung und Sensibilisierung zu ermöglichen.

Bereits im Jahr 1964 wurde das Binntal von der Bevölkerung unter Schutz gestellt – zu einer Zeit, als noch kaum jemand von Umweltschutz sprach. Seit 1977 gehören rund 51 km² des Binntals zum Inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Im Jahr 2002 lancierten die Gemeinden Binn, Ernen und Grengiols das Projekt für die Errichtung eines Naturparks, sieben Jahre später kamen die Gemeinden Bister, Blitzingen und Niederwald hinzu. 2011 war es dann so weit: Der Landschaftspark Binntal erhielt vom Bund das definitive Label als „regionaler Naturpark“, die erste Betriebsphase begann.

270 ARTEN
VON MINERALIEN
WURDEN BISHER
IM LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL GEFUNDEN.

MINERALIEN IM TAL DER VERBORGENEN SCHÄTZE

Dafür ist das Binntal bekannt: für seine Mineralien. Keine andere Gegend der Alpen ist derart reich an Mineralien. 270 Arten wurden bisher gefunden, rund 130 davon in der Mineraliengrube Lengengbach, die zu den bedeutendsten Fundstellen der Welt gehört und die auf einer Führung besucht werden kann. Vor der Mineraliengrube suchen Kinder im weissen Dolomitmarmor gerne nach Katzensgold.

WEITSICHTIGER SCHUTZVERTRAG

Der Landschaftspark Binntal ist ein regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Bereits im Jahr 2002, noch bevor die rechtlichen Grundlagen für die neuen Naturparke vom Schweizer Parlament verabschiedet worden waren, lancierten die Oberwalliser Gemeinden Binn, Ernen und Grengiols ein entsprechendes Projekt. Damals erarbeiteten die Gemeinde Binn, der Walliser Bund für Naturschutz (heute Pro Natura Wallis) und die Sektion Monte Rosa des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) einen Vertrag zum Schutz des hinteren Binntals für 100 Jahre. Der weitsichtige Beschluss wurde von der



Binner Urversammlung am 27. September 1964 mit 11 zu 2 Stimmen angenommen. „Die Pflanzen- und Tierwelt ist überall zu schützen und zu schonen, und es sind – wo notwendig – besondere Schutzmassnahmen zu treffen, vor allem für begehrte und seltene Pflanzen“, hiess es im Vertrag an erster Stelle. Daneben legte er fest, dass „der gegenwärtige Zustand des Binntals zu erhalten sei, jegliche Streubebauung durch Wochenend- und Ferienhäuser verboten sei, die Zugänglichkeit durch keine neuen Bahnen und Strassen erleichtert werden dürfe, die gegenwärtigen Wassermengen und Wasserstände zu erhalten seien und



weiteres mehr.“

Im Landschaftspark Binntal finden sich noch frei fließende Bergbäche wie der Mässerbach, traditionell bewirtschaftete Blumenwiesen, idyllische Weiler und das beschauliche Bergdorf Binn mit rund 150 EinwohnerInnen.

Der Hauptort des Tals konnte bis heute seine Gesamtschule behalten. Seither befinden sich auch das Parkbüro, das Tourismusbüro, die Poststelle und das Restaurant Zur Brücke im selben Haus.

WANDER- UND SKITOUENPARADIES

Im Landschaftspark Binntal findet man traditionelle Kulturlandschaften, die auch heute noch mit viel Aufwand und Liebe

gepflegt werden. Erholungssuchende finden eine einzigartige und vielfältige Natur vor. Unzählige Kilometer markierte Wanderwege laden ein, das Gebiet zu Fuß zu erkunden. Im Winter kann man den Landschaftspark auf seinen Winterwanderwegen und Schneeschuh-Trails oder auf den Tourenski begehen. Zudem ist das Parkgebiet idealer Ausgangspunkt für die Langlaufloipen im Goms sowie für die beliebten Skigebiete Aletsch Arena und Bellwald.

EIN PASS FÜR WALSER UND SCHMUGGLER

Der alte Saumpfad über den 2.409 Meter hohen Albrunpass (italienisch Botta d'Arbola) war einst ein wichtiger Übergang nach Italien. Die Überreste von keltischen Siedlungen und Gräbern in Binn lassen vermuten, dass er schon in der Eisenzeit begangen wurde. Die Römer benutzten den Pass genauso wie später die Walser, die ab dem 13. Jahrhundert über den Albrun auswanderten und die Valle d'Ossola besiedelten. Der Pass war aber nicht nur ein offizieller Handelsweg für den Transport von Gütern und Lebensmitteln, auch Schmuggler nutzten diesen Übergang, wie in zahlreichen Legenden erzählt wird. Mit dem angrenzenden Parco Naturale dell'Alpe Veglia e dell'Alpe Devero pflegt

der Landschaftspark Binntal einen regen Austausch. Im Herbst werden die beiden Parke das gemeinsame Label „Transboundary Parc“ erhalten, mit dem die Organisation Europarc grenzüberschreitende Parke in Europa auszeichnet. Dieses Label ist ein Novum für die Schweiz.



MEHR INFOS ZUM LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL FINDEN SIE UNTER:
WWW.LANDSCHAFTSPARK-BINNTAL.CH



100% nachhaltige Wertschöpfung IN DER NOCKREGION

Die neue Biomasse-Plattform in der Nockregion bietet regionalen Betrieben eine gute Möglichkeit, um ihre Biomasse-Brennstoffe gratis und ohne großen Aufwand an die KundInnen zu verkaufen. Zu jeder Tageszeit ist es nun möglich, zu stöbern, zu kaufen oder zu verkaufen.

Nachhaltigkeit und 100 % Wertschöpfung waren die Gründe für das neue Kooperationsprojekt der Klima- und Energie-Modellregionen in den Nockbergen. Klima- und Energie-Modellregionen ist ein Programm des Klima- und Energiefonds. Im Rahmen des Programms werden regionale Klimaschutzprojekte und das regionale Modellregionsmanagement mitfinanziert. Klima- und Energie-Modellregion zu sein bietet Zugang zu einem breiten Netzwerk sowie Unterstützungen und Förderungen.

Mit der neuen Plattform ist es nun möglich, Biomasse-Brennstoffe regional zu vermarkten. Biomasse in Form von Rundholz, Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets zählen zum Angebot. Um die Produkte ohne großen Aufwand an die Kundinnen und Kunden weiterzuverkaufen, bietet die Plattform unseren land- und forstwirtschaftlichen Betrieben eine gute Möglichkeit, diese online zu präsentieren. Die Registrierung für den Betrieb erfolgt ganz einfach und schnell online mit nur wenigen Daten. AnbieterInnen und KäuferInnen wird so ein optimaler Austausch geboten. Ohne jeglichen Zeit-

druck können unsere Betriebe rund um die Uhr, 7 Tage die Woche die eigenen Produkte verkaufen. Durch die einfache Koordination der Bestellungen auf der Plattform sollen die Effizienz gesteigert und somit Kosten gespart werden. Ein Vorteil für die KundInnen ist, dass sie so einen guten Einblick in die Produktpalette und über den Betrieb bekommen und somit unkompliziert erneuerbare Energie kaufen können und zusätzlich die regionalen Betriebe unterstützen.

SO KÖNNEN SIE MIT IHREM BETRIEB GANZ EINFACH TEILNEHMEN

Wenn Sie als Betrieb teilnehmen möchten, registrieren Sie sich einmalig auf unserer Online-Plattform:

www.biomasse-nockregion.at

Nach Eingabe der eigenen Angebote erfolgt die Entgegennahme der Bestellung und die Abwicklung direkt mit den KundInnen. Mitmachen können alle Betriebe, Land- und ForstwirInnen, die ihren Standort in einer der Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion haben und regionale Biomasse zum Verkauf anbieten.

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- NEUE KUNDINNEN UND KUNDEN ERREICHEN
- KURZE TRANSPORTWEGE
- WERTSCHÖPFUNG BLEIBT IN DER REGION
- KOSTENLOSES ANGEBOT
- FÖRdert DEN UMSTIEG VON FOSSILEN AUF ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER

GEWINNSPIEL

VON DEN ERSTEN VIER BETRIEBEN, DIE SICH AUF DER BIOMASSE-PLATTFORM REGISTRIEREN, WIRD BRENNHOLZ IM WERT VON JEWEILS 500 € GEKAUFT UND AN GEMEINDEBÜRGER/INNEN VERLOST. NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE AUF: WWW.BIOMASSE-NOCKREGION.AT

JETZT MITMACHEN!

Das Nockmobil- GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Mit Februar 2022 geht das Mobilitätskonzept Nockberge – Nockmobil in das vierte Betriebsjahr. Das bedeutet auch, dass die offizielle Förderperiode von 3 Jahren beendet ist.

„Normalerweise ist das ein Punkt, an dem viele Projekte dazu verurteilt sind, eingestellt zu werden“, weiß Dietmar Rossmann, GF des Biosphärenparks Nockberge. Meist liegt es schlicht und ergreifend an der Finanzierbarkeit. Und genau aus diesem Grund wurde das Mobilitätskonzept Nockberge – Nockmobil von Anfang an so konzipiert, dass es auch nach Ende der Förderperiode weitergeführt werden kann.

„Auch wenn das Konzept in gewisser Weise ein Testballon war, war von Anfang an klar, dass es eine Lösung für das Thema Mobilität abseits eines eigenen Pkw in der Nockregion braucht. Deshalb war immer klar, dass das Nockmobil so geplant und geführt werden muss, dass es als nachhaltige Lösung zum Bestandteil des täglichen Lebens werden kann. Das Nockmobil ist gekommen, um zu bleiben“, so Daniel Wurster-Ellinger, Projektmanagement. Aus diesem Grund

möchten wir uns einmal mehr bei allen Gemeinden, den Tourismusverbänden und der Tourismusregion bedanken, die Ende 2021 eine langfristige Fortführung des Mobilitätskonzeptes beschlossen haben. Ebenso möchten wir uns bei unseren VerkehrsunternehmerInnen bedanken, die täglich dafür sorgen, dass unsere Fahrgäste sicher und bequem an ihr Ziel kommen. Ganz besonderer Dank gilt dabei Peter Silbernagl, der mit seinem 4-mi-ham-Taxi am Standort Millstatt unser Konzept vom ersten Tag an mit aller Kraft unterstützt hat und nun nach über 50 Dienstjahren verdient in den Ruhestand wechselt.

Das Jahr 2022 wird ein spannendes und von vielen Neuerungen geprägtes Jahr werden. Wir freuen uns darauf und bedanken uns bei allen Fahrgästen, die gezeigt haben, dass dieses Konzept notwendig und würdig ist, fortgeführt zu werden.



APP HERUNTERLADEN UND AB!

EINFACH IM APP STORE ODER IN GOOGLE PLAY DIE NOCKMOBIL-APP SUCHEN UND HERUNTERLADEN, ABHOL- UND ZIELORT FESTLEGEN UND LOS GEHT'S!

DAS NOCKMOBIL ERREICHEN SIE UNTER DER NUMMER:
+43 123 500 444 24
ODER IN DER GRATIS-NOCKMOBIL-APP!

SEIT
4 JAHREN
ERFOLGREICH IM
EINSATZ

Gesundheitslandschaft der Zukunft IM BIOSPHÄRENPAK NOCKBERGE

Die über Jahrhunderte von Hand gestaltete und geprägte Kulturlandschaft Kärntens bietet die Voraussetzung, um als psychischer und physischer Wirkungsraum genutzt zu werden. Sie hat positiven Einfluss auf das mentale Wohlbefinden, bietet Ausgleich zum Alltagsstress und Rückbesinnung auf sich selbst.

DER KLANG DER NATUR

Naturgeräusche haben auf uns Menschen eine positive Wirkung und verbinden uns mit der Natur. Die negativen Effekte von Geräuschen wie Lärm, vor allem in Ballungszentren, führen durch dauerhafte akustische Überreizung zu einer chronischen Stresskrankheit mit Erschöpfung und Begünstigung von Krankheiten. Wenn die Nebengeräusche von Verkehrslärm oder Industrielärm kaum in einer solchen Kulturlandschaft wie dem Biosphärenpark Nockberge vorkommen, kann erst der Klang der Natur seine Wirkung auf uns entfalten.

Akustische Naturerscheinungen wie Wind, Regen, fließendes Wasser, raschelndes Laub oder Vogelzwitschern haben sowohl körperliche als auch psychische Effekte. Die körperliche Wirkung kann man an Blutdruck, Herzrhythmus, Schmerzen oder Stress feststellen. Wassergeräusche zum Beispiel verstärken messbar positive Gefühle, Vogelzwitschern wirkt eher bei Stress und Ärger.

WANDERN IST GESUND

Um diese einzigartige Landschaft jedoch

zu erleben, muss sie erwandert werden. Der optimale gesundheitsfördernde Effekt des Wanderns liegt in der bewussten und auch unbewussten Synchronisation der Biorhythmen, wie Puls, Herz- und Atemrhythmus.

**BEWUSST
WANDERN**
DIE OPTIMALE
GESUNDHEITS-
FÖRDERUNG

Pulssynchrones Wandern, achtsam, zeitgebend, Schritt für Schritt, das ist ein Elixier für jeden Körper. Zusätzlich verbessert das Wandern durch Koordination der Bewegung über „Stock und Stein“ die Hirnfunktion. Es kommt zu einer erhöhten Verzweigungs- und Erneuerungsrate von Hirnnervenzellen, und es steigert das geistige Leistungsvermögen.

Testen Sie Ihr Gleichgewicht auf folgende Weise: Wenn Sie nicht länger als dreißig Sekunden mit geschlossenen Augen auf einem Bein stehen können, ist vor allem das Wandern über „Stock und Stein“ das Richtige für Sie.

HEILKRAFT WASSERFALL

Besonders empfehlenswert sind Wanderungen und Spaziergänge zu Wasserstellen oder noch besser zu Wasserfällen. Vor allem in der Nähe eines Wasserfalles

werden wir mit Heilkräften beschenkt. Es sind die Ionen, die uns guttun. Denn diese haben einen positiven Einfluss auf das vegetative Nervensystem und führen von der Anspannung zur Entspannung. Wandern am Wasser birgt noch etwas Positives: kühle und angenehme Luftbewegung. Man spricht hierbei von Thermoregulationstraining, auch Abhärtung genannt, sowie Training „en repos“, also ein entspannendes Verweilen am Wasser bei körperlicher Ruhe.

Dr. Georg Lexer und Andrea Unterguggenberger vom Peintnerhof
www.peintnerhof.at



Naturerleben für alle - BARRIEREFREIE GESTALTUNG DES SILVA MAGICA

Ein einzigartiges Projekt wurde auf der Nockalmstraße verwirklicht. Mithilfe der Arge Naturerlebnis Kärnten und des Biosphärenparks Nockberge wurde ein Naturerleben für alle geschaffen. Das Ziel war es, barrierefreie Naturerlebnisse zu gestalten.

Um Familien mit Kinderwägen, Menschen mit Behinderung, aber auch gebrechlichen Personen, die bisher nicht oder nur eingeschränkt die Natur erleben konnten, einen Zugang zu diesem einmaligen Naturerlebnis zu verschaffen, hat die „Arge Naturerlebnis Kärnten“, bei der auch der Biosphärenpark Nockberge beteiligt ist, das Projekt „Naturerleben für ALLE“ initiiert. Im Rahmen dieses Projektes werden kärntenweit elf attraktive barrierefreie Naturerlebnisse in Schutzgebieten geschaffen sowie Programme entwickelt, die Menschen mit und ohne Behinderungen, unter der Führung von professionellen Guides, zu besonderen Plätzen in Kärntens Natur geleiten.

EIN BIOSPHÄRENPAK FÜR ALLE

Im Jahr 2021 wurde der Rundweg Silva Magica, der in der Grundalm an der Nockalmstraße liegt, barrierefrei gestaltet. Mit großem Einsatz und viel Herzblut wurden die Sanitäranlagen umgebaut, eine geeignete Pkw-Abstellfläche errichtet und der Rundweg entsprechend adaptiert. Die gelungene Umsetzung

wird nicht nur durch die durchwegs positiven Rückmeldungen der ersten Gäste, sondern auch durch die ÖZIV-Zertifizierung bestätigt.

AB MAI WIEDER ZUGÄNLICH

Je nach Witterung ist die Nockalmstraße ab Mai wieder für BesucherInnen geöffnet, und einem Besuch des barrierefreien Naturerlebnisses steht nichts mehr im Wege. Die feierliche Eröffnung des neuen Weges wird voraussichtlich am 3. Juni 2022 stattfinden.

UMGESETZTE MASSNAHMEN:

- Errichtung von 2 barrierefreien Pkw-Abstellflächen
- Umbau der vorhandenen Sanitäranlage in eine barrierefreie Sanitäranlage nach Norm
- Adaptierung des Erlebnisweges Silva Magica
- rollstuhltaugliche Wegbreite und entsprechende Rollierung
- Installation von Radabweisern und Handläufen
- Anlegen neuer Brücken
- Neugestaltung der Informationstafeln samt Speech-Code für Sehbehinderte

- Errichtung von barrierefreien Sitzgelegenheiten und Ruheplätzen
- Anschaffung eines Rollstuhl-Zuggerätes
- Schaffung eines barrierefreien Zuganges zum und in das Grundalmhaus sowie in die einzelnen Ausstellungsräume der Ausstellung „Bäume als Überlebenskünstler“



Genießen Sie das Naturerlebnis „Grundalm“, immer freitags von 8. Juli bis 9. September 2022, mit einem speziell dafür geschulten Biosphärenpark-Ranger.

NÄHERE INFORMATIONEN ZU DEN BARRIEREFREIEN PROGRAMMEN FINDEN SIE UNTER:
WWW.BIOSPHAERENPARKNOCKBERGE.AT





Der Erwachsenenbildungskalender WIRD WISSENSCHAFTLICH BEGLEITET

f @SCIENCLINKNOCKBERGE

HIER GEHT'S ZUR WEBSITE



In Form einer wissenschaftlichen Arbeit wird der jährliche Erwachsenenbildungskalender von der selbstständigen Unternehmensberaterin Cornelia Malojer wissenschaftlich für ihre Forschung begleitet.



CORNELIA MALOJER

Cornelia war es schon in der Planungsphase ihrer Dissertation wichtig, die beiden Themen Erwachsenenbildung und Nachhaltigkeit zu verbinden. Dazu gab es bisher kaum wissenschaftliche Forschungen und auch nur wenige Projekte. Ihre Suche nach einem Projekt, das sich mit Bildungsangeboten für Erwachsene zum Thema nachhaltige Entwicklung beschäftigt, führte über den Kontakt mit SCIENCE_LINK dazu, dass sie die Forschung für ihre Dissertation über die Bildungsveranstaltungen im Erwachsenenbildungskalender durchführte. In ihrer Arbeit konzentriert sich die Wahlkärntnerin auf Überlegungen, wie die Ausein-

dersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Erwachsenenbildung verwirklicht werden kann.

AUF VERÄNDERNDE GESELLSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN REAGIEREN

Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren eine zentrale Rolle in der gesellschaftspolitischen Diskussion eingenommen. Die Diskussion um die Endlichkeit von Ressourcen und die Grenzen des Planeten Erde verbindet sich mit Fragen der Gerechtigkeit und wie ein gutes Leben für alle Menschen verwirklicht werden kann. Meist verbindet man Erwachsenenbildung mit beruflichen und arbeitsmarktrelevanten Inhalten, aber es ist auch eine zentrale Funktion von Erwachsenenbildung, auf sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen zu reagieren und einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt zu leisten. In der Dissertation stehen die Teilnehmenden und Veranstaltenden der Bildungsinitiative im Vordergrund.

2021 wurden die ersten Angebote im Rahmen des Erwachsenenbildungskalenders erfolgreich umgesetzt, und Cornelia konnte an mehreren Veranstaltungen

aktiv teilnehmen. „Egal ob beim ‚Wilden Kochen‘, beim Seifensieden oder bei der Studienreise in den UNESCO-Biosphärenpark Unteres Murtal, ich wurde herzlich aufgenommen, hatte spannende Unterhaltungen, lernte interessante Menschen kennen und hatte dabei die Gelegenheit, meine Forschung vorzustellen. Danke an alle, die mir ihre Kontaktdaten gegeben haben und sich für ein Interview zur Verfügung stellen wollen!“, erzählt die selbstständige Unternehmensberaterin.

Nach langer theoretischer Arbeit freut sie sich nun besonders auf die nächsten beiden Schritte in der Praxis. Zum einen hat sie die Möglichkeit, die Arbeit auf der internationalen wissenschaftlichen Konferenz, der World Environmental Education Conference, in Prag vorzustellen. Zum anderen freut sich Cornelia aber besonders auf die Interviews mit TeilnehmerInnen der Veranstaltungen des letzten Jahres, die für März und April geplant sind. Die Fertigstellung und Präsentation der Dissertation ist für 2023 geplant.

„... ES IST AUCH EINE ZENTRALE FUNKTION VON ERWACHSENENBILDUNG, EINEN BEITRAG ZUM SOZIALEN ZUSAMMENHALT ZU LEISTEN.“



DIE BUNTE VIELFALT IM BILDUNGSKALENDER 2022

Der UNESCO-Biosphärenpark Kärntner Nockberge fokussiert den Erhalt der kulturellen und biologischen Vielfalt, die Förderung und Vernetzung von innovativen Projekten, die Unterstützung von Monitoring- und Forschungsprojekten sowie die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Da der Bildungskalender im vergangenen Jahr so großen Zuspruch fand, gibt es auch heuer wieder eine bunte Auswahl an Webinaren, Workshops und Veranstaltungen. Getreu dem Motto „Da ist bestimmt für jeden etwas dabei“ sind alle Interessierten herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf die zielgruppenspezifische Aufbereitung der Inhalte gelegt. So gibt es beispielsweise Kochworkshops mit Wildkräutern des Biosphärenparks, Jugendforen für Interessierte zwischen 15 und 30 Jahren sowie Workshops zu den Themen „Faszination Seifensieden“, „Räuchern mit heimischen Kräutern“ und den „GEO-Tag der Natur“ für alle BewohnerInnen des Biosphärenparks.

Außerdem können Sie bei der Studienreise „Exkursion in den Biosphärenpark Großes Walsertal“ dabei sein und diese besondere Region hautnah erleben. Die Exkursion bietet einen Streif-

Unser Bildungskalender 2022 GARANTIERT FÜR JEDEN ETWAS DABEI!

ANMELDUNGEN BITTE BEI DER BIOSPHÄREN-PARKVERWALTUNG NOCKBERGE UNTER 04275/665 ODER AN NOCKBERGE@KTN.GV.AT



zug durch das von Berglandwirtschaft geprägte, 192 km² große Alpental mit Initiativen wie Urlaub im Biosphärenpark und in Biosphärenpark-Partnerbetrieben sowie Bergkäse Walsertal. Die Termine wurden über das ganze Jahr verteilt und sollten jedem die Möglichkeit geben, einen detaillierten Einblick in die verschiedensten Bereiche des Biosphärenparks Nockberge zu erlangen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

GEO-TAG DER NATUR 2022

15.-16. JULI 2022

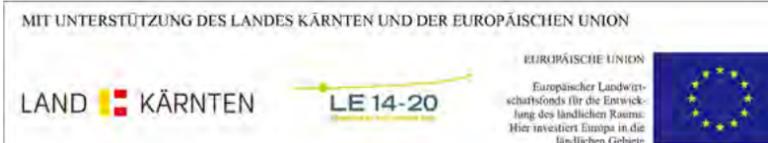
DAUER: 2 Tage
KOSTEN: kostenlos
ANMELDUNG: bis 7. 7. 2022

LAUBHEUWIRTSCHAFT UND IHRE ÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG FÜR DIE KULTURLANDSCHAFT

4. AUGUST 2022

DAUER: ca. 8 Stunden
KOSTEN: € 30,- inkl. Mittagessen
ANMELDUNG: bis 28. 7. 2022

ALLE PROGRAMMPUNKTE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE! EINFACH QR-CODE SCANNEN!



Futterlaub und seine ökologische Bedeutung IN DER KULTURLANDSCHAFT NOCKBERGE

Dr. Michael Machatschek, bekannter Buchautor und Experte, möchte in Zusammenarbeit mit BewirtschafterInnen sowie der Biosphärenparkverwaltung ein Projekt mit dem Thema „Futterlaub und Futterreisigbäume“ starten. Diese traditionelle Bewirtschaftungsform wird noch auf vielen Betrieben in der Biosphärenparkregion durchgeführt und ist seit dem 19. Jahrhundert bekannt.

Im Herbst hat es bereits Betriebsbesuche in den Gemeinden Radenthein und Bad Kleinkirchheim gegeben. Bei diesem Projekt soll die Bedeutung von Schneitelbäumen sowie die wertvolle Arbeit der BewirtschafterInnen hervorgehoben werden.

DIE GESCHICHTE DER SCHNEITELWIRTSCHAFT

In der Kulturlandschaft freistehende Bäume auf Laubheu zu nutzen ist so alt wie unsere Landwirtschaft. Die Schneitelwirtschaft diente der Laubheugewinnung für die Winterfütterung des Viehs. Sie war in kontinentalen Gebieten und in Bergländern mit langer winterlicher Schneebedeckung bedeutsamer als in Meeresgebieten. Ihre Geschichte lässt sich für Mitteleuropa anhand archäologischer und historischer Quellen von prähistorischen Zeiten bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Diese naturverträgliche Landnutzungsform dient der Versorgung unserer Nutztiere mit Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen. Aufgefallen ist, dass bei den bereits stattgefundenen Betriebsbesuchen zwischen dem Fachexperten sowie den BewirtschafterInnen sehr viel Wissen ausgetauscht

wurde und dass diese Thematik sehr viel Diskussionsstoff beinhaltet.

NAHRHAFTES FUTTERLAUB

Das Futterlaub weist eine sehr gute Futterqualität auf. Besonders Eschen, Ulmen und Feldahorn haben einen sehr guten Nährwert und lassen eine traditionelle Futterlaubbaumbewirtschaftung zu. Als Beispiel der Futterlaubqualität wird angeführt, dass 125 kg Laubreisig etwa 100 kg Wiesenheu mittlerer Qualität entspricht.

LAUBHEUWIRTSCHAFT SEMINAR

Unter dem Bildungsprogramm für Erwachsene wird seitens der Biosphärenparkverwaltung ein Seminar „Laub-

heuwirtschaft und ihre ökologische Bedeutung für die Kulturlandschaft“ angeboten. Der Termin ist am 4. August 2022 und findet mit einem theoretischen sowie mit einem praktischen Teil in der Biosphärenparkgemeinde Bad Kleinkirchheim statt.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung für das Seminar „Laubheuwirtschaft und ihre ökologische Bedeutung für die Kulturlandschaft“ finden Sie auf unserer Website unter: www.biosphaerenparknockberge.at

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl ersuchen wir um rechtzeitige Anmeldung!



Gemeinsam für den Erhalt und die Pflege UNSERER BESONDEREN ALPINEN KULTURLANDSCHAFT

Das Kulturlandschaftsprogramm Nockberge ist ein Förderinstrument zur Erhaltung einer intakten Natur- und Kulturlandschaft im UNESCO-Biosphärenpark Nockberge. Das Programm beinhaltet die Erhaltung und Pflege der besonders schützenswerten Kulturlandschaft und ist im Managementplan des Biosphärenparks verankert.

Durch die geänderten Anforderungen an das bäuerliche Wirtschaften hat sich das Erscheinungsbild der Kulturlandschaft verändert. Manches Gehöft wird heute nicht mehr ständig bewohnt und als „Zuhube“ genutzt. Mit dem Verfall der Heuschupfen, Viehunterstände, Mühlen etc. geht altes Wissen sowie eine traditionelle Baukultur verloren. Die Folgen sind eine Verarmung der Kulturlandschaft sowie der Verlust überlieferter Bewirtschaftungsformen wie die Schneitelnutzung bei Laubbäumen oder Pflege einer Lärchweide. Schlussendlich kann der Betrieb nicht mehr wirtschaftlich geführt werden und muss seine Türen schließen. Landwirtschaftliche Kulturlandschaftsflächen werden nicht mehr bewirtschaftet, wachsen zu, und eine Verarmung der Kulturlandschaft ist die Folgeerscheinung. Mit dem Kulturlandschaftsprogramm soll dieser bedenklichen Entwicklung gegengesteuert werden. Den BewirtschafterInnen in den Biosphärenparkgemeinden wird die Möglichkeit geboten, für Kleinprojekte, Zäune und traditionelle Bewirtschaftungsformen Fördermittel zu beantragen. Diese Mittel dienen als Anreiz einer Projektumsetzung, zumal nur der Mehraufwand der Material-

und Arbeitsstunden zur Abgeltung kommt.

FÖRDERMITTEL GUT GENUTZT

Die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Jahresprogramm 2020 und 2021 wurden zur Gänze ausgeschöpft. An die 240 Antragstellungen von Kleinprojekten wurden von den regionalen Kulturlandschaftsvereinen auf Basis von geltenden Richtlinien, die vom Biosphärenparkkuratorium genehmigt sind, umgesetzt. Mit heutigem Stand sind 325 Betriebe in den regionalen Kulturlandschaftsvereinen gemeldet.

FÖRDERPROGRAMM WIRD FORTGESETZT

Aufgrund des vorgefundenen Anklangs soll das Kulturlandschaftsprogramm in den nächsten 2 Jahren fortgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist ein positiver Beschluss in der nächsten Biosphärenparkkomiteesitzung. Damit würde ein wesentlicher sowie nachhaltiger Beitrag zum Erhalt der typischen Kulturlandschaft in den Nockbergen geschaffen werden. Flurdenkmäler sowie landwirtschaftliche Kleinobjekte wie auch traditionelle Zaunformen und Bewirtschaftungsformen würden fortbestehen und nicht in Vergessenheit geraten. UNESCO-Biosphärenparks sind Modellregionen für Nachhaltigkeit. Mit dem Kulturlandschaftsprogramm in Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort wird damit ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet.

ERWACHSENENBILDUNGSPROGRAMM: 04. 08. 2022

LAUBHEUWIRTSCHAFT UND IHRE ÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG FÜR DIE KULTURLANDSCHAFT

DAUER: ca. 8 Stunden
KOSTEN: € 30,- inkl. Mittagessen
ANMELDUNG: bis 28. 7. 2022

MEHR DAZU FINDEN SIE IM BILDUNGSKALENDER AUF UNSERER WEBSITE!



Zwei Bücher FÜR GROSS UND KLEIN

In der Nockregion entstehen wohl die besten Geschichten. Deshalb freuen wir uns, euch heute gleich zwei Bücher aus der Region vorstellen zu dürfen. Freuen Sie sich auf spannende Inhalte zu den Themen Kochkultur früher und heute sowie uralte Sagen aus der Gegend in den Nockbergen.

Tanja Wildbahner, die Autorin des Buches „Gerichte mit Geschichte“, interessierte sich seit jeher für die Lebensgeschichten der Menschen. Oft stellte sie sich die Frage, welche Lebensumstände und Ereignisse aus der Vergangenheit haben eine bestimmte Person zu der gemacht, die sie heute ist. Für „Gerichte mit Geschichte“ ist Tanja Wildbahner dieser Faszination nachgegangen. Thomas Krumpl, Hobbykoch, Sommelier und Co-Autor, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Kulinarik und hat die Suche nach dem perfekten Geschmack zu einem seiner Lebensinhalte erkoren. In diesem Buch vereinigen sich nun diese zwei grundverschiedenen Interessen zu einem gemeinsamen Ganzen, nämlich zu den Gerichten mit Geschichte aus den Kärntner Nockbergen.

BRILLI DAS BRILLENSCHAF UND DER AUSZEITHOF

Der Auszeithof, so nennt sich die erste Hälfte des Buches, berichtet über ein ganzheitliches Gesundheitskonzept, welches unter dem Motto „Gesundheit durch Natur und Lebensfreude“ steht. Mit „Brilli das Brillenschaf“ wenden sich die AutorInnen Andrea Unterguggenberger und Dr. Georg Lexer vorwiegend an Kinder. Wissenswertes über Natur, Gesundheit und Lebensfreude in Verbindung mit Erlebnissen rund um den Auszeithof machen dieses Buch so spannend.



ISBN: 978 3 200 07955 7

hochrindl.at
mit Webcams

Frühlingserwachen

Sirnitz – Hochrindl – Deutsch-Griffen

Es grünt, es blüht, die Natur erwacht! Die letzten Schneereste sind verschwunden, der Lenz ist da! Welch Farbenkünstler ist doch der Frühling! Nun ist wieder die Zeit gekommen für Rucksack und Wanderschuhe!

Hochrindl
Alles in Alm